



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Westfalen, das Land der "roten Erde", in der Dichtung

Weddigen, Otto

Minden, 1881

Lied der Westfalen, als ihnen ein Fremdling zum König aufgedrungen wurde. Von Gottfried Büren

urn:nbn:de:hbz:466:1-8987

Hoch ist sein Thron erhöht,
Fest stehet er; er steht
Auf treuen Herzen. Heil!
Dem König! Heil!

v. Köpfen.

(Am Krönungstage 1801.)

Lied der Westfalen.

Als ihnen ein Fremdling zum König aufgedrungen wurde.

Wat wultu Fründlink in Westfalen,
In't alde vrhe duitske Land?
Met Roß un Mann kanstu verdwalen
In unse Wölder, Moor un Sand;

Doch Kiekdom vindstu nich ter Städte,
De hästu achtern Rhien genoeg;
So laet us dann in Küst und Brede
By Brau un Kind un Erw' und Ploeg!

Du drüest? — Ha! Buchen, Drüen und Pralen
Halbt vaste duitske Mannen gring;
't het altyd heeten in Westfalen,
Un't heet noch: „Doen, dat is en Ding!“

Kum up! Wy wilt äs Mann us wäeren
Bör Brau un Kind un Erw' un Hues,
Dy Kielink alde Moras leeren,
Äs alden Tyds Arminius.

Weddigen, Westfalen in der Dichtung.

Marm sijn wy wul, doch vry gebooren,
 By't bruene Beer un't swarte Brood
 Hew wy nich unse Kraft verlooren
 In't Feld te staen frank vör den Dood.

Als dect sijn Slund, sijn Felsenspijze,
 Als 'thooge Bry=Tiroler Land;
 De Bryheitsfijn ist unse Stütze,
 De Genigheit de Felsenwand;

Dran haut het Swert, stook sicc de Lanzen
 Als an demantne Felsen krum;
 Met Liefen wil wy drüm verschanzen
 De Bryheit, unse Hilligdum.

Kum up met hondert duiesend Sclaven,
 Met Donnerschott un snuwend Roß!
 Salt tummeln in den bloedjen Graven
 Herunder van het Bryheits=Sloß!

Bry will wy sijn, of alle sterwen
 Het bloedje Sweert in starre Hand,
 Un reddn vör de vrje Erwen
 Het underdrück'de Waterland.

Gottfried Büren.